



## Mitteilungsvorlage

0134/2022

Stabstelle Sozialplanung

Beratungsfolge:

1. Sozialausschuss 27.09.2022 Kenntnisnahme Ö

Reinhard Friedel 29.08.2022

---

gez. Dezernent/in / Datum

### Projekt "Solidarische Gemeinden" - Bericht zum Umsetzungsstand

#### Darstellung des Vorgangs:

#### Solidarische Gemeinden im Landkreis Ravensburg: Gemeinsam Zukunft gestalten

In der Sitzung des Sozialausschusses am 26.11.2020 wurde die finanzielle Förderung des gemeinsamen Projektes der Caritas Bodensee-Oberschwaben und des katholischen Dekanat Allgäu-Oberschwaben in Kooperation mit dem Landkreis Ravensburg, Stabsstelle Sozialplanung, zum Aufbau von sogenannten „Solidarischen Gemeinden“ im Landkreis Ravensburg beschlossen. Die Förderung in Höhe von jährlich 90.000,- Euro ab dem Jahr 2021 ist auf fünf Jahre befristet und erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im jeweiligen Haushaltsjahr. Mit der Umsetzung des Konzeptes soll ein Impuls gesetzt werden für eine seniorenrechtliche Gemeindeentwicklung im Landkreis. Über die Laufzeit von fünf Jahren hinweg sollen in sechs bis zehn interessierten, vorrangig ländlichen Kommunen im Landkreis „Sorgende Gemeinden“ mit solidaritätsstiftenden Strukturen im Sinne von „Caring Communities“ aufgebaut und etabliert sowie nachhaltig gesichert werden. Als zentraler Baustein zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit der entstehenden Solidarischen Gemeindestrukturen gilt die Einrichtung von Koordinierungsstellen vor Ort. Diese werden von den Kommunen finanziert und haben ihren Standort direkt im Sozialraum.

Ziel ist es, mit der Kommune, den Bürgerinnen und Bürgern sowie den örtlichen Akteuren in gemeinsamer Verantwortung gute Lebensbedingungen für Senioren auch zukünftig zu sichern.

Nach einer intensiven Informationsphase aller Kommunen über das neue Angebot im Jahr 2021 konnte das Projekt zwischenzeitlich in folgenden Kommunen im Landkreis starten: Aulendorf, Aitrach, Berg, Fronreute und Wolpertswende. In der Gemeinden Schlier ist der Projektstart für September/Oktober 2022 vorgesehen. Darüber hinaus besteht mit der bereits seit Jahren bestehenden, „Solidarischen Gemeinde Reute-Gaisbeuren e.V.“, die einen Vorbildcharakter für das Projekt hat, eine Kooperation. Darüber hinaus bestehen aktuell keine weiteren Interessensbekundungen und konkrete Absprachen von bzw. mit Kommunen.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass eine unverbindliche Information sowie die Abgabe einer Interessensbekundung gegenüber der Fachstelle „Solidarische Gemeinden“ jederzeit möglich sind. Die Auswahl der Kommunen erfolgt in gemeinsamer Absprache zwischen der Landkreisverwaltung, Stabsstelle Sozialplanung, und der Caritas Bodensee-Oberschwaben.

Ein weiteres Ziel im Projekt ist der Aufbau eines landkreisweiten Netzwerkes der „Solidarischen Gemeinden“, zu dem auch weitere Initiativen im Seniorenbereich und Tätige in der Gemeinwesenarbeit eingeladen werden. Neben den Themen Austausch und Vernetzung sollen hier auch ReferentInnen Impulse zu den Themen setzen, die die Praktikerinnen und Praktiker vor Ort beschäftigen. Der Aufbau dieses Netzwerkes erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Sozialplanung des Landkreises Ravensburg.

In der Sitzung des Sozialausschusses wird Frau Honikel, Projektleitung „Solidarische Gemeinden“ Caritas Bodensee-Oberschwaben, über den Umsetzungsstand des Projektes sowie die bisher gesammelten Erfahrungen berichten.

Das Projekt „Solidarische Gemeinden“ genießt sowohl im Landkreis Ravensburg, als auch über die Grenzen des Landkreises hinaus, eine hohe Reputation.